Täglicher Anzeiger

für Berg und Mark.

Vierteljährlicher Preis in Elberfeld und Barmen 22½ Sgr., in der Expedition 20 Sgr., franco durch die Post 28½ Sgr.

Insertionsgebühren betragen 1 Sgr. 6 Pfg. die gespaltene Zeile oder deren Raum. Anzeigen werden angenommen bis 5½ Uhr Abends. Expedition: auf dem Rathhause.

№ 125. Elberfeld, Donnerstag den 30. Mai 1872. 48. Jahrg.

Bestellungen

auf den „Täglichen Anzeiger für Berg und Mark" für den Monat Juni können bei sämmtlichen K. K. Post-Anstalten, wie auch in der Expedition dieses Blattes gemacht werden. — Die Abonnements-Gebühren für diesen 1 Monat betragen **7½ Sgr.**, durch die Post bezogen incl. Bringergeld **9 Sgr. 2 Pfg.**

Politische Tagesschau.

Elberfeld, 29. Mai.

Wie von Berlin gemeldet wird, ist das italienische Kronprinzenpaar gestern Nachmittag 2½ Uhr dort eingetroffen und am Bahnhofe vom Kaiser, dem Kronprinzen, dem Prinzen Friedrich Karl und anderen Notabilitäten von Auszeichnung unter militärischen Ehrenbezeigungen empfangen worden. Der Kaiser selbst geleitete die hohen Gäste nach dem Kaiserschlosse.

In der gestrigen Sitzung des Reichstages wurde die Brausteuer in definitiver Abstimmung angenommen. Die Postverträge mit Oesterreich und Portugal wurden in erster und zweiter Lesung unter Befürwortung des General-Postdirectors Stephan angenommen. Der Marine-Etat wurde unter Ablehnung der Anträge der Commissarien auf Aufhebung der See-Bataillone und der See-Artillerie in erster und zweiter Lesung angenommen. — Eine von der Kommission vorgeschlagene Resolution wegen Abänderung des Flotten-Gründungsplanes wurde angenommen, eine solche wegen der Sistirung des Baues von fünf Panzerschiffen abgelehnt. Der Reichstag erledigte schließlich die zweite Berathung des Etats der Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern.

Wie von München gemeldet wird, ist der Zustand des Minister-Präsidenten nicht unbedenklich, ohne jedoch zu ernsten Besorgnissen Veranlassung zu geben; mit der Vertretung der laufenden Geschäfte ist vorläufig der Staatsrath im außerordentlichen Dienst, von Weber beauftragt.

Die nach Mittheilung aus Wien gestern gestorbene Erzherzogin Sophie war die Tochter des Königs Maximilian I. Joseph von Baiern, geboren am 27. Januar 1805; vermählt am 4. November 1824 mit dem Erzherzog Franz Carl von Oesterreich, zweitem Sohne des Kaisers Franz I.; Mutter des Kaisers Franz Joseph I. Der Kaiser widmete zur augenblicklichen Linderung der Ueberschwemmungsnoth den heimgesuchten Gegenden Böhmens 10,000 Gulden aus seinen Privatmitteln. Die Journale veröffentlichen den Aufruf zur Geldsammlung für Böhmen. Die böhmischen Abgeordneten im Reichsrathe werden an die Regierung das Ersuchen stellen, Staatsgelder zur Unterstützung der von der Ueberschwemmung Betroffenen flüssig zu machen. Prag und der Landstrich längs der böhmischen Westbahn von Radotin bis Rakytzan ist am härtesten betroffen, die Telegraphen- und Eisenbahnverbindung unterbrochen. Gebäude sind von den Fluthen zerrissen, theils erheblich beschädigt, die halbe Stadt Rakonitz stand unter Wasser. In den Bezirken von Podersam und Jechnitz fand Nachts vom 25. auf den 26. die furchtbare Ueberschwemmung in Folge eines Wolkenbruches Statt; es sind dabei zahlreiche Menschen zu Tode gekommen. 100 Häuser sind zerstört und in Grund und Boden vernichtet. Mehrere Gemeinden nächst Saaz sind ebenfalls von großartigen Ueberschwemmungen heimgesucht. Die Tepl ist ausgetreten und in Tetschen stieg der Wasserstand 153 Zoll über den normalen Stand. Oberhalb Glatz haben ebenfalls Wolkenbrüche Statt gefunden und großartige Verheerungen angerichtet; 120 Personen todt. Auch Karlsbad ist von Ueberschwemmungen heimgesucht. In Lemberg und im Zolkiew-Grodecker Bezirk brachen agrarische Unruhen aus.

Aus Bern wird gemeldet: Die Bundesversammlung genehmigte das Entlassungsgesuch des Bundesraths Dubs unter Verdankung geleisteter Dienste. Ein Antrag auf Verdankung eminenter Dienste wurde verworfen, indem derselbe nur 15 Stimmen gegen 57 erhielt, die Wahl seines Nachfolgers auf die Julisession vertagt.

Oertliches.

Elberfeld, 29. Mai. An der Realschule hierselbst ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Krummacher zum Oberlehrer, so wie die Anstellung des bisherigen ordentlichen Lehrers an der Realschule in Essen Dr. W. Kaiser als Oberlehrer genehmigt und dem ordentlichen Lehrer Cornelius das Prädicat „Oberlehrer" beigelegt worden. (Wiederholt, zur Vervollständigung der gestrigen Mittheilung.) — Gestern Vormittag wurde die neuerbaute katholische Schule in der Simonsstraße am Arrenberg feierlich eingeweiht.

Provinzielles.

Düsseldorf. Vom 1. Juni ab werden auf der Strecke Köln-Berlin via Stendal neben den bereits stehenden Tages- und Nachtschnellzügen Expreßzüge eingeführt, bei welchem, wie bei jenen, ein Wagenwechsel zwischen Köln und Berlin nicht stattfindet und die Fahrzeit für die ganze Strecke etwa zehn Stunden beträgt. Die Expreßzüge führen nur Wagen erster Klasse nebst einigen Diener-Coupe's für die etwa in Begleitung des Reisenden sich befindende Dienerschaft. Der Fahrpreis beträgt 6 Sgr. pro Person und Meile und stellt sich für die ganze Strecke von Köln bis Berlin auf 15 Thlr. 24 Sgr. Für die Dienerschaft werden besondere Billets zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Der Expreßzug nach Berlin passirt die Station Düsseldorf um 10 Uhr 37 Min. Vormittags und kommt in Berlin an 8 Uhr 15 Min. Abends; der von Berlin fährt von dort ab um 11 Uhr Vormittags und passirt Düsseldorf um 7 Uhr 48 Min. Abends. Auch die übrigen Courier-, Schnell- und Personenzüge zwischen Köln und Berlin haben theilweise schon jetzt, erst recht aber durch den mit dem 1. Juni in Kraft tretenden neuen Fahrplan, auf der neuen Bahn via Stendal eine erhebliche Kürzung in Fahrzeit und Preis erhalten. Man versäume daher nie, Billets via Stendal zu fordern. (D. Z.)

Köln, 27. Mai. Der Central-Dombau-Verein hat den Guß einer 500 Centner schweren Glocke aus eroberten französischen Geschützen ausgeschrieben und fordert unternehmungslustige Glockengießer auf, Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf den Guß einer Glocke" bis zum 24. Juni d. J. im Secretariate des Central-Dombau-Vereins zu Köln abzugeben. Die Concurrenz dürfte eine ungewöhnliche sein, da eine derartige Gelegenheit zur Auszeichnung sich höchst selten darbietet. — (W. Z.)

Köln, 28. Mai. An etwa 70 Bürger unserer Stadt sind in Anerkennung der Hingebung, mit welcher dieselben während des Krieges von 1870 bis 1871 hierselbst auf dem Gebiete der Humanität, namentlich bei Pflege und Erquickung der Verwundeten und Kranken thätig gewesen, von Seiten des Kaisers und Königs Auszeichnungen, bestehend in den Kronenorden 3. und 4. Klasse und dem allgemeinen Ehrenzeichen verliehen worden. — Herr Erzbischof Melchers hat, wie wir vernehmen, kürzlich angeordnet, daß die jüngeren Geistlichen einen sechswöchentlichen Cursus als Hospitanten bei dem katholischen Lehrer-Seminaren durchzumachen haben. Mit Befolgung dieser Anordnung ist bei einigen Seminaren bereits der Anfang gemacht. — Nach ärztlicher Anzeige sind in hiesiger Stadt verschiedene Personen an Erscheinungen erkrankt, welche unzweifehaft auf einer Vergiftung mit trichinösem Fleich beruhen, dessen Herkunft bis jetzt noch nicht ermittelt worden ist. Das Publikum wolle hierin eine Warnung vor dem Genusse rohen Schweinefleisches erblicken. (K. Z.)

Bonn. Die Rheinische Eisenbahn gibt vom 1. Juni cur. den Stationen Bonn, Godesberg, Mehlem, Rolandseck, Remagen, Coblenz und Bingerbrück directe Billete nach Solingen, Elberfeld, Barmen, Hagen und Dortmund aus. Auch nach Lennep und Remscheid werden jetzt directe Billete in Bonn und Coblenz ausgegeben. (B. Z.)

Coblenz, 25. Mai. Folgende Personen haben den königlichen Kronenorden vierter Klasse mit dem Abzeichen für freiwillige Krankenpflige erhalten: Freiherr v. Frentz, Landrath, Preuße, Regierungs-Assessor, van de Loo, Rentner, Karl Koch, Rentner, Jordan, Kaufmann, Saal, Zahnarzt, Karl Kaufmann, Gold-Arbeiter, v. Fuchsius, Hauptmann a. D., Eisele, Photograph, Rottmann, Rentner, Geppert, Vergolder, Thomas, Hof-Photograph, Ernen, Privatmann, alle in Coblenz; Agricola, Landrath, Schnabel, Major a. D., Maizier, Bahnhofs-Inspector, Joseph Stoeck, Kaufmann, Bogen, Kaufmann, Würzburger, Weinhändler, Jean Baum, Landwirth, Adam Wendling, Kaufmann, alle in Kreuznach; Dr. Feld, Kreis-Physikus, Dr. Schabt, Arzt, Dr. Röchling, Hofrath, Dr. Heyfelder, kaiserlicher Hofrath, Schimmelpfennig, Kreissecretär, alle in Neuwied; v. Helldorf Landrath, Brettschneider, Bürgermeister, Grell, Stadtverordneter, Dr. Walz, Staatsrath, alle in Wetzlar; Movius, Landrath, Wernscheid, Kreis-Wundarzt, beide in St. Goar; Dr. Klein, Arzt, Drobega, Kreis-Wundarzt, beide in Linz; Billau Hotelbesitzer in Rolandseck, Dr. Kleffmann in Andernach; Mattes, Steuer-Empfänger in Windesheim, Kreis, Kreuznach, Bleck, Bürgermeister in Sobernheim, Dr. ph. Lossen, Hüttenbesitzer, Zichner, Bürgermeister in Bingerbrück, Dr. Wurzer in Hammerstein, Dr. Eschbaum in Oberwesel, Dr. Heck in Dierdorf, Dr. Müller in Trarbach, Dorn Districtsarzt in Senheim. Das allgemeine Ehrenzeichen mit dem Abzeichen erhielt Friedrich Gerber, Sattler in Kirn. (Cobl. Z.)

Langendreer, 27. Mai. Der von Bochum heute Nachmittag gegen halb 3 Uhr hier ankommende Personenzug stieß hier auf einen Güterzug, wobei leider mehrere Verletzungen erfolgten. Ein Bremser wurde in seinem Bremshäuschen so fest eingekeilt, daß die zusammengebogenen Wände erst losgebrochen werden mußten, bevor der Schwerverletzte herausgebracht werden konnte. Er ist schon am Nachmittage seinen Schmerzen durch den Tod entrissen. Auch andere Bahnbeamte sollen leichte Beschädigungen erlitten haben. Bei den Passagieren lief die Sache besser ab, so daß sie mit dem Schrecken und einigen leichten Contusionen davon gekommen sein sollen. (Ess. Z.)

Allzeit voran.

Roman von Friedr. Spielhagen.

(Fortsetzung zu Nr. 124.)

Sechszehntes Kapitel.

Der Graf, der jetzt Fürst war, stand am Fenster und schaute gedankenvoll in den Hof hinab, über welchen eben die Equipage langsam herangerollt kam, die ihn nach der Station bringen sollte. Auf den Zinnen der Thürme lag der erste schwache Frühschein, röthliche Wolken schwammen hoch oben in dem lichtgrünen Himmel; die kurze Sommernacht war zu Ende.

Die kurze Sommernacht — wenige Stunden nur, aber wie viel hatten diese wenigen Stunden gebracht! Sie hatten ihn zum Fürsten von Roda gemacht; sie hatten ihm den seit Jahren heiß ersehnten, in heimlichen Gebeten vom Himmel erflehten Erben endlich geschenkt.

Als er, dem langsamer folgenden Wagen, der die Leiche des Fürsten trug, vorausfahrend, um die nöthigen Anordnungen treffen zu können, im Schlosse anlangte, hatte man ihm die Nachricht entgegengebracht, daß die Gräfin unwohl sei. Er war sofort in das Zimmer der Gattin geeilt und hatte die Generalin, die sonst nichts auf der Welt außer Fassung brachte, sehr besorgt, und den Geheimrath, wie es schien, vollkommen rathlos gefunden.

— Glauben Sie für den Ausgang stehen zu können? fragte der Graf.

— Ich bitte Sie, Herr Graf, sagte der Geheimrath, ohne Frage; das heißt: freilich, wenn wir in Berlin wären, ich würde selbst bitten, einen meiner geschätzten Collegen —

— Nun wohl, sagte der Graf, der die Ueberzeugung erlangt hatte, daß der Mann der Lage nicht gewachsen war, ich werde Ihnen einen Collegen schaffen, mit dem ich Sie ersuche, sich zu vernehmen.

Es war ein schwerer Entschluß für den Grafen gewesen, aber er hatte sich gesagt, daß seine Maxime, sich, wenn es die Erreichung eines Zieles galt, nicht durch Empfindelei beeinflussen zu lassen, ganz gewiß zur Anwendung kommen müsse, jetzt, wo vielleicht — wer konnte es wissen — die Forteristenz seines uralten Stammes auf dem Spiele stand. So hatte er sich denn zu Hermann begeben und denselben von der Leiche des Fürsten, die man unterdessen in dem Schlafcabinet niedergelegt, an das Schmerzenslager seiner Gattin geholt. Die Generalin war sehr bestürzt, der Geheimrath außer sich gewesen, als sie hörten, mit wem sie es zu thun hatten; aber der Graf war in gewissen Momenten absolut untraitabel, wie die Generalin es ausdrückte, und dies war unzweifelhaft einer von den gefürchteten Momenten. Er erklärte der Generalin, daß, wenn sie nicht mit seinen Anordnungen einverstanden sei, sie vielleicht zur Vermeidung von Mißverständnissen besser thue, sich auf ihr Zimmer zurückzuziehen, und dem Geheimrath, daß, im Falle die Herren sich nicht verständigen könnten, er sich verpflichtet fühle, die Verantwortung dem zu übergeben

welcher, wie der Doctor Horst, sich bereit erklärt habe, dieselbe zu übernehmen.

Bei dieser Entscheidung war er geblieben.

Zwei Stunden später, um ein Uhr Morgens, hatte ein schwacher Schrei den Kammerfrauen im Vorzimmer verkündet, daß der Erbe von Roda geboren sei. Aus dem Vorzimmer hatte die große Kunde über die Corridore schnell den Weg gefunden bis zu denen, welche trotz der späten Stunde noch immer unten in der großen Halle, ja selbst auf dem Schloßhofe die seltsamen Ereignisse dieser Nacht besprachen und derjenigen, die noch kommen sollten, harrten. Einige hatten die frohe Botschaft mit einem solennen Hurrah oder mit einem patriotischen Liede begrüßen wollen, das man unter den Fenstern des Grafen absingen sollte; aber Andere hatten gemeint, in einer Stunde, wo der alte Herr todt auf dem Bette liege, könne man nicht wohl etwas Anderes singen, als: „Jesus meine Zuversicht," und das Beste sei jedenfalls, daß man vorläufig einmal still nach Hause gehe. Das hatte den Anderen eingeleuchtet, und so war es denn in dem Schlosse und auf dem Schloßhof nach beinahe vierundzwanzig Stunden still geworden.

So still, daß der Wagen, der eben jetzt aus dem zweiten Hofe langsam herangerollt kam, ein lautes Geräusch verursachte.

Der offene Wagen hielt vor dem Portale; der Kammerdiener Philipp trug die Sachen des Herrn heraus — wenige nur — was der Herr eben zur Reise brauchte — das Andere sollte nachkommen; er legte den Mantel des Herrn in der Ecke zurecht, aber der Herr stand noch immer oben am Fenster, ohne sich zu regen, in Gedanken verloren.

Sie waren nicht alle erfreulich, diese Gedanken: es waren sogar recht schmerzliche darunter, die, wenn er sie dachte, dem Grafen, der jetzt Fürst war, die Lippen zusammenpressen und die Stirne senken machten.

Es war nicht erfreulich, daß der Mann, in dessen geschickten Händen eben die Zukunft seines Hauses gelegen und der, wenn nicht Alles trog, diesen kostbaren Schatz über den Abgrund des Todes hinübergerettet hatte in das sichere Leben, ohne den Dank abzuwarten, der ihm gebührte, ohne den Lohn, der ihm zukam, ohne Abschied, leise, heimlich das Schloß verlassen hatte, und jetzt bereits wieder auf dem Wege nach der Welfenstadt war, aus welcher er herbeigeeilt, den zu warnen, zu retten, für den jede Warnung zu spät kam, der nicht mehr gerettet werden konnte und wohl nicht mehr gerettet werden wollte.

Und unerfreulich war die Unterredung gewesen, die er eben mit Herrn von Zeisel gehabt, den er gebeten, während seiner Abwesenheit für Alles Sorge zu tragen, und der ihm mit höflichen Worten für ein so großes Vertrauen gedankt und dann hinzugefügt, daß er leider nur bis zum Begräbniß seines gnädigen Herrn eine so verantwortliche Stelle übernehmen könne, da er dann unverzüglich nach Dresden müsse, um seinen Wiedereintritt in die Armee persönlich zu betreiben.

Und unerfreulich war's, daß der alte Oberforstmeister von Kesselbusch, als derselbe ihm vorhin zu der Geburt des Sohnes und Erben gratulirte, die Bitte hinzugefügt, ihn von den Posten, den er so lange, viel zu lange, innegehabt, zu entbinden und ihm zu vergönnen, daß er den kurzen Rest seines Lebens in stiller Trauer um den verewigten Herrn und Freund verbringe.

Wollten sie und der alte Gleich selbst, der jetzt, halb todt vor Kummer und Gram, neben dem Todten saß, und der Amtmann von Erichsthal, der bereits um seine Entlassung gebeten, und wer sonst noch kommen und ihm den Dienst und die Gefolgschaft kündigen würde — wollten sie ihm sagen, daß er nicht würdig sei, hier Herr zu sein an der Stelle des Gestorbenen?

Das Gesicht des Mannes am Fenster war immer düsterer geworden; aber plötzlich raffte er sich mit einer gewaltsamen Anstrengung empor.

— Pah, sagte er, was hilft es ihnen, daß sie seine Verdienste aufzählen und ihre eigenen zusammenrechnen, und nun herausbringen, daß ich doch im Vergleich dazu so gar nichts werth sei! Was haben sie mit all ihrem Ameisenfleiß, ihrer Bienenemsigkeit fertig gebracht, als einen kunstvollen Bau, den der Tritt des ersten Besten, welcher des Weges daherkommt, niederwirft und zertrümmert? Ist jene Menge, die hier den Platz so lange gefüllt hat, sind sie Alle, wie sie da sind, viel Anderes, als mein Pferd, ohne das ich freilich wenig vermag, das aber doch nur erst von dem Augenblicke werthvoll wird, wo ich mich in den Sattel schwinge und es hiehin lenke und dorthin und es zwinge, mir den Sieg erringen zu helfen? Wer von diesen Menschen allen hätte die freche Herausforderung zu beantworten gewagt, die jetzt von drüben her an uns ergangen ist? Wer hätte nicht den Kopf geduckt und die Schmach eingesteckt und den Verlust, und Gott gedankt, daß er für sein Theil doch noch das liebe Leben habe?

Er verschränkte die Arme über der Brust.

— So ist's, trotz ihr, der Stolzen, Unzähmbaren, die für das Volk zu schwärmen vorgiebt, sich womöglich selbst für den Genius des Volkes hält. Ja, wenn das Volk ihr gliche! Sie thut ihm wahrlich zu viel Ehre an. Ich habe das Volk nie gehaßt, und ich hasse sie grenzenlos, wie ich sie einst grenzenlos geliebt habe.

Vorwärts! rief sie, als ich heute Nacht ihren Pferden in die Zügel fiel, vorwärts! und der wahnsinnige Böhme peitschte in die Pferde und sie hätte mich mitleidslos in den Sand treten und von ihren Rädern zermalmen lassen.

Vorwärts! Nun wohl, vorwärts und voran! Allzeit voran! Es war das Wort des armen Steinburger Grafen, der nichts hatte, als seinen Gott, sein Pferd und sein Schwert; es soll das Wort Heinrichs von Roda sein; in seinen Sporen soll es klirren, wenn er stolz wegreitet über die Köpfe der stumpfen Menge; auf seiner Klinge soll es funkeln, wenn er seinen Schwadronen voranjagt in den Sieg, in den Tod. Allzeit voran!

Siebzehntes Capitel.

Die Sonne war gesunken am Tage von Gravelotte. Ueber den Höhen von St. Privat, dem Preis des Tages, um welcher die Garde im Verein mit den Sachsen den furchtbaren Strauß geritten, brütete die Nacht und deckte mit finsterm Schleier das entsetzliche Blutgeld, was der Tag gekostet und das noch ungezählt auf dem Schlachtfelde lag.

Der Nachtthau, der nach Mitternacht kälter und kälter fiel und die furchtbaren Schmerzen, die jetzt, wo das Blut nicht mehr floß, in seinem zerschmetterten Arm zu toben begannen, erweckten den Fürsten Heinrich aus seiner stundenlangen Ohnmacht. Er hatte zuletzt geträumt: der alte Hans, der tolle Hirsch, habe ihn mit seinem Geweih an den Schwanenfels genagelt und Hedwig stand drüben am Ufer und rief: vorwärts, vorwärts! und lachte und höhnte, als er nicht von dem Felsen loskommen konnte, ob er sich auch an dem zackigen Gestein das Fleisch von den Händen rang. Und nun war Hedwig verschwunden, die Roda stieg und stieg, höher, immer höher, bis an seine Knie, bis an sein Herz; kälter, immer kälter, daß es ihn durch Mark und Bein schüttelte; siedend, rauschend, schäumend, Wasser überall, so weit er sehen konnte; aber sobald er den Kopf niederbiegen und den Fluß austrinken wollte, der nun zum Meer geworden, kam der riesenhafte Hirsch und legte sich auf seine Brust, so centnerschwer, daß er nicht mehr athmen konnte, daß er um Hilfe rufen wollte, so sehr er sich dessen schämte: Hilfe! Hilfe!

Er mochte es laut gerufen haben, denn eine Stimme in seiner unmittelbaren Nähe sagte:

— Uns hilft Niemand mehr, Herr Major.

— Wer ist es? fragte der Fürst.

— Der Johann Schwarz, Herr Major.

Der Johann Schwarz, der lange Johann genannt, war Flügelmann in dem ersten Zuge; Fürst Heinrich kannte ihn wohl, wie freilich jeden andern Reiter im Regiment. Er erinnerte sich, daß, als sie, schon nach Sonnenuntergang, die letzte Attaque auf die französische Infanterie machten, die bereits im vollen Rückzuge war, aber wüthend, verzweifelt den Kampf aufnahm, der lange Johann dicht hinter ihm geritten war.

(Fortsetzung folgt.)

Stuttgart, 27. Mai. Gestern ist der Neckar fast in seinem ganzen Laufe aus den Ufern getreten. Die Rottenburger Brücke wurde dabei zerstört. In Cannstadt beträgt der Wasserstand 13 Fuß über der Normalhöhe. Seit heute früh sind die Gewässer in der Abnahme begriffen. Auch in Oberschwaben haben Ueberschwemmungen stattgefunden. Bei Friedrichshafen konnten die Bahnzüge nicht passiren.

New-York, 28. Mai. Vier Dampfer und 40 Segelschiffe, die auf den Robbenschlag an der Küste von Labrador ausgegangen waren, sind mit vollständiger Bemannung, im Durchschnitt 90 Mann per Schiff, untergegangen. (K. Z.)

Wechsel- und Geld-Course.

Elberfeld, 29. Mai 1872.		Bergisch-Märkische Bank.		J. H. Brink & Comp.		v. d. Heydt-Kersten & Söhne. J. Wichelhaus P. Sohn.	
Preuss. Courant.		*Briefe.*	*Geld.*	*Briefe.*	*Geld.*	*Briefe.*	*Geld.*
Amsterdam	k.S.	140⅝	140⅜	140⅜	140⅛	140⅞	140⅜
	2M.		139⅞		139⅞		139⅞
Paris	k S	80⅜	80	80⅜	80	80⅜	80
	2M.						
Antwerpen u. Brüss.	k.S	80⅝	80⅜	80⅝	80⅜	80⅝	80⅜
	2M.		79⅝		79⅝		
Hamburg	k S	150⅛	149¾	150⅛	149⅞	150⅛	149⅞
	2M.		148⅞		148⅝		148⅜
Bremen	k.S.	110¼	109¾	110	109⅝		109⅝
	2M.						
London	k.S.	6. 24¼	6. 23¾	6. 24¼	6. 23¾	6. 24¼	6. 23¾
	2M.		6. 22¼		6. 22¼		6. 22¼
Augsburg	k.S.		85⅛		85⅛		85⅛
	2M.		84⅜		84⅜		84⅜
Wien	k.S.						
Frankfurt a. M.	k.S.	85⅞	85⅝	85⅞	85⅝	85⅞	85⅝
	2M.	85⅜	85	85⅜	85	85⅜	85
Basel u. Zürich	k.S.				80⅜		
	2M.						
Berlin	k S.				99⅝		
	15T.						99⅝
	2M.				99⅛		99⅛
Leipzig	k S			99⅜	99⅝		
	2M.			99⅜	99		99

Pr. Friedrichsd'or	Thlr.	5. 20⅛	5. 20¼	5. 20
Ausl. Pistolen	»	5. 14⅛	5. 14⅛	5. 14⅛
20-Frcs.-Stücke	»	5. 10	5. 10	5. 10
Brabanderthlr.	»		1. 16	1. 16.
5-Frcs.-Stücke	»	1. 9⅛	1. 9⅛	1 9⅛
Oesterr. Gulden	»		— 20	— 20

Bekanntmachungen.

Kirchliche Vorträge.

Donnerstag Abend 8½ Uhr, 2. luth. Kirche: Pastor Beyer.

Freie evangelische Gemeine.

Donnerstag Abend 8½ Uhr: Missionsstunde in Elberfeld.

Bekanntmachung

In Folge höherer Bestimmung soll die Pferdemusterung von 6 zu 6 Jahren und zwar jedesmal in dem auf die allgemeine Volkszählung folgenden Frühjahre unter Zuziehung eines Königlichen Militair-Commissarius stattfinden. — Demgemäß ist für den hiesigen Stadtkreis die Pferdemusterung auf

Mittwoch den 12. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,

hier im Küpper'schen Lokale auf dem Johannisberg anberaumt.

Mit Bezug auf die ergangenen speziellen Vorladungen werden demnach sämmtliche Pferde-Besitzer des hiesigen Stadtkreises auch hierdurch noch aufgefordert, ihre Pferde an dem genannten Tage präcise 7¾ Uhr gefälligst vorführen zu lassen, damit das Musterungs-Geschäft rasch bewirkt werden kann.

Elberfeld, am 29. Mai 1872.

Königliches Landraths-Amt.

19643 J. V.: **Dietze.**

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut

Elberfeld, den 29. Mai 1872.

19638 **Ferd. Simon u. Frau,** geb. Amalie Schelp.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden sehr erfreut

19644 **Fritz Klein u. Frau,** geb. Bayertz.

Elberfeld, den 29. Mai 1872.

Geburts- und Todes-Anzeige.

Gestern wurde uns mit Gottes Hilfe ein Töchterchen geboren und heute Morgen durch den Tod entrissen.

Elberfeld, den 29. Mai 1872.

19554 **Hermann Schmidt u. Frau.**

19281 Ein Mädchen, das die bürgerliche und feine Küche versteht, sowie auch gut bügeln kann, findet eine gute Stelle.

Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Diese Nacht verschied unsere liebe Tochter und Schwester

Elisabeth

nach längerem Leiden, in ihrem 21. Lebensjahre. Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Trauer-Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Crefeld, den 28. Mai 1872.

Gustav Schmitz,
Louise Schmitz geb. Paulsen,

19614 **Louise Schmitz.**

Falliment

von **Alexander Sander** in Elberfeld.

Durch Beschluß des Königl. Handelsgerichts hierselbst von heute, ist für die im vorigen Termine nicht erschienenen und in Verzug gesetzten Gläubiger, deren bekannte folgende sind:

S. Wolf, Carl Seyd, Carl Hansel, A. Rathsam, M. Samuel, Wittwe F. Uellenberg, H. Linenweg, H. Stegelmann, alle in Elberfeld, Hitzemann, Hesses & Althoff in Bünde, Gebr. Brill in Bilstein,

eine neue Frist zur Verification und Affirmation der Forderungen unter dem Nachtheil der Ausschließung von der Vertheilung festgesetzt, und Termin zur Verification und Affirmation der Forderungen auf

Dienstag, den 25. Juni dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaale des Königl. Handelsgerichts dahier bestimmt worden.

Elberfeld, den 25. Mai 1872.

Für diesen Auszug
Der Handelsgerichts-Secretär:
19538 **Mink.**

Handelsgericht zu Barmen.

Am 24. Mai wurden: 1. die dort wohnenden Eheleute Schreiner Johann Schüßler und Händlerin Johannette Elisabeth geb. Steffen; 2. der dort wohnende Kaufmann Louis Ameler; 3. der daselbst wohnende Schlosser und Maschinenbauer Johann Peter Hardenberg für fallit erklärt, der Tag der Zahlungs-Einstellung vorläufig zu 1 auf den 21., zu 2 auf den 22., zu 3 auf den 24. Mai 1872 festgesetzt.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag den 30. Mai curr., Morgens 11 Uhr, sollen auf dem Markte hierselbst,

Tische, Stühle, Sopha's Schränke ꝛc. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Der Gerichtsvollzieher:
19611 Haverkampf.

19384 Verhältnißhalber wird gleich ein in häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Königstraße 66.

Immobilar-Verkauf.

Am Freitag den 31. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

sollen die den Eheleuten **Joseph Ignaz Böhlken** und **Elisabeth** geborene **Igel**, beide Althändler hierselbst, gehörigen Immobilien, bestehend aus dem an der Albrechtstraße dahier gelegenen mit Nr. 3. bezeichneten Wohnhause nebst Hinterhaus, Hofraum und allen Zubehörungen, im Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. 18264

Reflectanten, welche im Stande sind, einige Hundert Thaler Anzahlung zu machen, belieben sich wegen des Restkapitales, das ich unter günstigen Bedingungen zu besorgen vermag, an mich zu wenden.

Die Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts und bei mir einzusehen.

Elberfeld, 17. April 1872.

Der Mandatar des Extrahenten:
Julius Theis,
Alexanderstraße 16.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag den 30. Mai 1872, Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Markte zu Elberfeld gegen baare Zahlung dem Meistbietenden verkauft werden:
verschiedene Mobilien als: Schreibpult, Säulenofen, Sparofen, Sopha, eine Parthie Leinen ꝛc.

Der Gerichtsvollzieher:
19675 Nauß.

19639 Ein Laufbursche auf halbe Tage gesucht. Näheres in der Expedition.

19650 Ein Mädchen gesetzten Alters sucht, eingetretener Verhältniße halber, Stelle in der Küche. Näh. in der Exp.

19649 Ein einsitzig Schreibpult so gut wie neu billig zu verkaufen. N. i. d. E.

19635 Sofort eine Amme gesucht. Näheres in der Exp.

19632 **Dampfstocher** findet Beschäftigung. Näh. in der Exp.

19664 Band billig zu verkaufen.

19662 **Brodwagen** zu kaufen gesucht.

19647 Buchbinder-Gehülfe gesucht.

19648 Glasschrank zu kaufen gesucht.

19671 Bäcker-Geselle sofort gesucht.

Getauenschreiner,

ordentliche Ladenarbeiter sucht
19655 **B. Rüter,** Plateniusstr. 3.

19657 Eine Hobelbank mit sämmtlichen Schreinergeräthschaften und ein Markthäuschen billig zu verkaufen.

19663 Kirschb. Bettlade (so gut wie neu) zu verkaufen.

19666 In einem anst. Hause (Neuenteich), schön möblirtes Zimmer mit Beköstigung billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

19626 Neue 1schl. Bettlade m. Matr. z. verkaufen. **Carl Haack,** Kirchstr. 4.

19628 Ein kleines Zimmer an einzelne Person zu vermiethen.

19627 Schreinergeselle gesucht.
Carl Haack, Kirchstr. 4.

19630 Riemenschläg. gesucht. Gs. 6 Pfg.

19667 Großer Sprungheerd billig zu verkaufen. Hofkamp 30.

19668 **Ein Dienstmädchen gesucht.** Näheres in der Exp.

19658 Ein arbeitsames Mädchen empf. sich im Waschen und Putzen. Wall 33.

19673 Ein Aufpasser am Riementisch gesucht. Näheres in der Expedition.

19672 Schlafstelle offen bei
G. Haferkemper, Kampstr. 17 a.

19665 In einem anständigen Hause sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. Näheres in der Expedition.



Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Mit dem 1. Juni cr. tritt eine directe Personen- und Gepäck-Expedition zwischen **Solingen, Elberfeld, Barmen, Hagen** und **Dortmund** einerseits und **Bonn, Godesberg, Mehlem, Rolandseck, Remagen, Coblenz, Bingerbrück, Creuznach, Ems, Wiesbaden, Mainz** und **Frankfurt** a/M. anderseits, sowie zwischen **Remscheid** und **Lennep** einerseits und **Bonn-Coblenz** und **Wiesbaden** anderseits

über Deutz-Cöln

in Kraft.

Für die Personenbeförderung zwischen **Deutz** und dem Central-Bahnhofe in **Cöln,** bezw. von dort nach **Deutz** ist im unmittelbaren Anschlusse an die ankommenden Züge ein Omnibusverkehr eingerichtet. Für die Benutzung des Omnibus sind 4 Sgr. pro Person zu zahlen.

Das eingeschriebene Gepäck wird direct befördert.

Die zur Zeit für die diesseitigen Stationen bestehende directe Personen- und Gepäckbeförderung via **Mülheim** a/R.-**Cöln** nach dem rheinischen und oberrheinischen Stationen hört mit dem 1. Juni cr. auf und bleibt nur diejenige nach **Cöln** loco aufrecht erhalten.

Elberfeld, den 28. Mai 1872.

19674 **Königliche Eisenbahn-Direction.**



Bekanntmachung.
Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Am 1. Juni c. tritt ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher auf unseren sämmtlichen Stationen eingesehen werden kann, auch zum Preise von 1 Sgr. pro Stück des großen Placates an den Schaltern käuflich zu haben ist.

Elberfeld, den 18. Mai 1872.

19253 **Königliche Eisenbahn-Direction.**

Barmer Verschönerungs-Verein.

Die Ausstellung der am 4. Juni zur Verloosung kommenden Gegenstände ist täglich incl. Sonntag den 2. Juni, von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Concordia geöffnet. Entré 2½ Sgr. à Person. Loose à 1 Thlr. sind an der Cassa zu haben. 18695

Schützen-Gilde.
STIFTUNGS-FEST

Sonnabend den 1. Juni 1872,
Abends punkt 9 Uhr.

Die Liste zum Essen liegt im Gesellschaftslokale offen und wird Freitag den 31. Mai geschlossen. 19045

Der Vorstand.

Düsseler Kirmeß.

Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Juni findet beim Unterzeichneten

BALL

statt, wozu ergebenst einladet

19545 **H. Th. Dunker.**



Geschäfts-Eröffnung.



Unterzeichneter eröffnete neben seinem bekannten alten Geschäfte zu Niedermendig resp. Mayen auch eine

Stein- und Bildhauerei

in Elberfeld, Arrenbergerstraße, vis-à-vis dem städt. Krankenhause, sowie auch in der Alsenstraße, und empfehle solche zu allen vorkommenden Arbeiten, wie Bauarbeiten, glatte und provilirte Ornamente ꝛc.

Grabdenkmäler in Stein und Marmor werden schnell und billig angefertigt.

Schleifsteine halte gleichzeitig stets auf Lager.

19568 **Peter Luxem.**

19634 Ein tüchtiger **Beschlagschmied,** welcher fahren und reiten kann, wird gesucht. Näh. in der Exped.

19624 Für Samstags Nachmittag eine Putzfrau gesucht.

19612 Stadtkundiger Kellerbursche gesucht. Näheres in der Expedition.

19633 Mehrere ordentliche **Buchbinder** gesucht. Näheres in der Expedition.

19637 Gut erhaltener Kleiderschrank, Küchenschrank, Kommode, Mantelstock u. s. w. billig zu verkaufen.
Näheres Kipdorf 57, 3 Treppen hoch.

19629 Neue kirschb. Bettstellen mit Matratzen, Kopf u. Fußtheilen 23 Thlr., 6 Rohrstühle 13½ Thlr, kirschb. Kommode 14½ Thlr., Nähtische 3½ u. 5 Thlr. Karlstr. 28.

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Speicherzimmer auf Herbst ds. Jahres in der Gegend des Johannisbergs zu miethen gesucht. Off. P. K. 19636 bef. d. Exp.

19651 **Mitte der Stadt ein Haus zu kaufen gesucht.**

19625 Bauschreiner-Gesellen gegen hohen Lohn gesucht.

19631 Stilles Mädchen wird gesucht.

Stelle-Gesuch.

Für ein anständiges Mädchen wird in Kürze (6—8 Wochen) eine Stelle in einem Kurzwaaren- oder Porzellangeschäft hiesiger Stadt gesucht. — Nur solche wollen sich melden, welche sich einer gewissenhaften, guten Behandlung ihres Personals bewußt sind. Offert. A. Nr. 19586 besorgt die Expedition.

19587 Ein Klempner-Geselle zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näh. Auerstraße 10, Unt.-Barmen.

Mecklenb. Pferde-Lott.

Ziehung Morgen.
Loose à 1 Thlr. sind noch zu haben bei
F. E. Windfuhr, Herzogstr. 2.
J. H. Born, Bachstr. 88. 19574

19562 Zum 1. Novbr. wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für eine kl. Haushaltung gesucht.

19561 2 kirschb.-polirte Kommoden billig zu verkaufen.
Neuenteich 91, bei **Wiesenberger.**

19560 Zum 1. Juni ein schönes Zimmer an eine Person zu vermiethen. N. i. d. E.

19584 Einige Mädchen für leichte Näh-Arbeit gesucht. Aue 46.

19583 Eine kleine Familie ohne Kinder sucht ein braves Dienstmädchen zum baldigen Eintritt.

Neuer Tanz-Cursus

beginnt Samstag Abend 8 Uhr, wozu noch Schüler angenommen werden. 19582
C. Heuft, Lehrer, Mühlenstr. 20.

19572 Wringmaschine zu kaufen ges.

19573 Zwei kleine Zim. 1. Etage, an stille Leute zu vermiethen.

19571 Gebrauchter, aber noch guterhaltener Geldschrank gesucht.
Von wem, sagt die Expedition.

19569 Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht. Döppersberg 13, 2 Treppen.

Für ein En gros-Geschäft wird zum Packen, einfachen Lagerarbeiten und Ausgehen ein **Junge** von ordentlichen Eltern auf halbe Tage gesucht. Schriftliche Offerten bei der Exped. ds. Bl. mit der Aufschrift A. Z Nr. 19575 abzugeben.

Lehrlingsstelle.

Ein hiesiges Handlungshaus sucht zum baldigen Eintritt einen Lehrling. Schriftl. Offerten sub. K. O. Nr. 19576 bef. die Exp. ds. Bl.

Gute **Bautischler** auf Einsetzen und Anschlagen bei.
19589 **P. Weedey,** Louisenstr. Nr. 63.

19588 **Webestühle und Wechselladen zu verkaufen.**

19593 Eine 18krönige **Spulmaschine** für Zwirn gesucht.

19595 Nähmädchen in Wochenlohn gesucht. Näh. in der Exp.



Frische Matjes-Häringe empfiehlt
19594 **W. Kronenberg,** Island.

19592 Zum sofort gen Eintritt ein Bäckergeselle gesucht. Von wem, sagt die Exp

Vertauscht:

1 Ueberzieher am 17. ds. Mts.
19591 Näheres Pützhöfchen Nr. 1.

Schreiner für leichte Arbeit gesucht. 19580
Mühlenstraße Nr. 29.

Möbl. Zimmer zu vermiethen.
19597 Thurmhofstraße 4.

19610 **Färberlehrling gesucht.**

19609 **Ein ordentl. in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näh. in der Exp.**

19623 Eine Giebelwand, neu bekleidet, und die Schiefer nebst Bord zu verk.

Johannisberg.

19544 Donnerstag, 29. Mai 1872:

Abonnements = Vorstellung.

Man sucht einen Erzieher.

Lustspiel in 2 Akten, von Bahn.

Ein gebildeter Hausknecht.

Posse mit Gesang in 1 Akt, von Kalisch.

Anfang 7¼ Uhr. Cassapreis 7½ Sgr.

Döppersberg.

Heute, Donnerstag:

2. Abonnements-Concert

ausgeführt von der

Elberfeld=Barmer

Musik-Gesellschaft.

unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn W. Gutkind.

Anfang 7½ Uhr. Entree 5 Sgr.

Die Liste liegt zur gefl. weiteren Unterzeichnung an der Kasse offen, woselbst auch die geehrten Abonnenten ihre Karten in Empfang nehmen wollen.

19565 **Adam Stoll.**

Schützen=Gilde.

Donnerstag, den 30. Mai 1872:

Ballotage.

19564 **Der Vorstand.**

Gesangverein Frohsinn.

19596 Nächste Uebung,

Sonntag, den 2. Juni, Nachmitt. 2 Uhr.

19277 **Unterhaus und Lagerplatz** zu vermiethen bei

Fritz Flockenhaus.

Leinwandmangel

so gut wie neu, zu verkaufen bei

19278 **Fritz Flockenhaus.**

19546 Ein starker Knabe als Ausläufer gesucht.

19555 **2 erfahrene Schlossergesellen gesucht. Näh. in der E.**

19552 Ein möbl. Zimmer auf den 1. Juni zu vermiethen.

19539 **Zahnhalsbänder** für zahnende Kinder,

Rettu gegen **Schwaben** u. **Kellerschaben,**

Arcanum gegen **Ratten** u. **Mäuse,** sowie **Wanzentod** frisch erhalten.

Ernst May, Harmoniestr. 14.

19553 1—2 Zimmer sofort gesucht.

19551 Ein oder zwei Zimmer gesucht. Näheres in der Expedition.

19547 Möbl. Zimmer, Parterre, zu v.

19549 Ein Ladenmädchen, welches erfahren in einem Spezereigeschäft, und gleich eintreten kann, wird gesucht. N. i. d. E.

19548 Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden gesucht, **M. Schnell,** Nordstr. 22.

19550 Ein Regenfaß und Drahtwiege zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

19540 Ein Arbeiter zum Feilen von Eisenguß gesucht, Alleestr. 34.

Für Bauunternehmer

nicht zu übersehn!

Rhein-, Maurer- und Verputzsand, per Doppel-Waggon zu 3½ Thlr. zu haben durch **Peter Rosenbaum,**

19556 Mülheim am Rhein.

19557 Ein junger Mann von 16 Jahren will sofort bei einem Bandwirker-Meister in die Lehre treten. Näh. i. d. E.

19558 Mädchen zum Nähen gesucht.

19543 Zwei gesunde, kräftige Ammen vom Lande suchen sofort Stelle durch

Frau **Bormann,**

Halle, Westfalen.

In Düsseldorf ein Haus mit Wein-, Liqueur- und Essigfabrik, alt renommirt, günstig zu verkaufen. Franco Offerten, S. W. 19541 an die Expedition.

19567 **Tüchtige Steinhauer sucht**

Peter Luxem,

Alfenstraße.

19542 In einer **Teppichfabrik** ist die Stelle eines **Meisters** zu besetzen. Näheres in der Expedition.

19566 Vorige Woche

ein goldner Bleistift

verloren. Wiederbringer Belohnung.

19581 **Ein möbl. Zimmer zu vermiethen, Grünstr. 30.**

19563 **Wegen Aufgabe eines Geschäftes sind mehrere Dutzend neue Handtücher und Servietten billig zu verkaufen. N. i. d. E.**

19570 Kleine Mädchen für leichte Arbeit sucht die Stearinfabrik.

19559 Schuhmacher-Geselle gesucht. Arrenberg 32. **Schmidt.**

Gute Belohnung!

Ein goldenes Medaillon, mit schwarz emaillirter Rückseite und weißen Perlen besetzt, ist verloren gegangen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. 19578

19579 Regenfaß zu kaufen gesucht.

19585 Ein kleiner junger Affenpinscher, schwarz mit gelben Abzeichen und 3 weißen Zehen, ist abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näh. i. d. E.

19590 **2schl. Kinder-Bettstelle gesucht. Näh. in der Exp.**

19577 **Ein Knabe von 15—16 Jahren findet in einer Fabrik in Unter-Barmen leichte und angenehme Beschäftigung.**

19601 Schreinergesellen gegen hohen Lohn gesucht, Hardtstr. 34.

19602 Zwei Pinscherhunde zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

19603 Eine kupferne Waage, geaicht, mit hölz. Ständer, zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

19604 **Ein junges Mädchen zum Verwahren eines Kindes gesucht,** Unter-Barmen, Alleestr. 34.

19600 **Knaben und Mädchen zum Butzendrücken gesucht von**

Hemken & Röthe.

19599 Ein Medaillon in Buchform, mit Photographie, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung zurückzugeben. An wen, sagt die Exp.

19598 **Knopf-Maschiner und Maschinerinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei**

J. Wer & Hecker.

19616 Ein Ofen mit Hinterofen zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

19615 Eine möbl. Herren-Wohnung von 1 oder 2 Zimmer zum 1. Juni zu verm. Friedrichsschulstr. 16.

1500 Thaler

sofort gegen gute Sicherheit zu verleihen. Offerten B. M. Nr. 19608

19607 2—3 schöne Zimmer zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition.

Ein angehender Commis wird auf sobaldigen Eintritt gesucht.

Offerten sub. S. G. Nr. 19606 besorgt die Expedition.

19605 Ordentliches Dienstmädchen in einigen Tagen gesucht.

19622 Ein Verkaufs- oder Lagerkeller zu vermiethen.

19621 Zwei tüchtige Drechsler-Gesellen gegen hohen Lohn sofort gesucht.

19818 1 s. mah. Causeuse mit Plüschüberzug, mah. runder Tisch zu verkaufen. Schönegasse 1.

19619 Gebr. Kleider, Röcke, Hosen u. s. w. werden bill. verkauft, Schönegasse 1.

19620 Getr. Kleidungsstücke werden an und verkauft Funkenstr. 7.

19617 2 schöne große Zimmer in der 1. Etage zu vermiethen, Neustadt 6.

19660 Kleines Schlafzimmer zu vermiethen. Mittleres Kipdorf 72.

19661 Kost und Logis zu haben.

19645 Es können noch einige Herren einen guten Mittagstisch erhalten, Kipdorf 89.

19659 Gut erh. mah. Möbel zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp.

19646 Ein Beutelchen mit 6 Thlr. Inhalt verloren. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung. Näh. in der Exp.

Mädchen

finden Arbeit in der Stearinfabrik. 19641

19640 **Arbeiter**

gesucht in der Stearinfabrik.

19654 Eine kinderlose Familie sucht 1 oder 2 kleine Zimmer.

Sofort

Eine schöne Wohnung 4 Räumen zu vermiethen. Näh. in der Exp. 19642

19653 Ein Bäckergeselle gesucht.

19652 Anständig möblirt Zim. mit Kost. Bökel 7.

19656 Ordentl. Mädchen in einer kleinen Haushaltung gesucht, Eskesgasse 13.

19669 Möbl. Zimmer z. verm. Kipd. 79.

1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Beköstigung in der Blumenstr. oder Umgegend gesucht. Offerten unter K. B. 19613 besorgt die Expedition.

19670 Kleiner Tafelheerd, Ladentheke, Glaskasten, mit 10 aufgestopften Vögeln, 2 Gildenkörbe mit Gilden, Blumentisch zu verkaufen bei **G. Haferkemper,** Kampstr. 17 a.

Ein Haus in bester Geschäftslage, aus 2 schönen Ladenlocalen mit großen Spiegelscheiben und 13 größeren und kleineren Zimmern bestehend, ist pro Mai 1873 zu miethen resp. zu kaufen.

Schriftliche Offerten nimmt die Expedition dss. Bl. unter Ltr. K. Nro. 18211 in Empfang.

19012 Ein braves Kindermädchen, aus anständiger Familie, wo möglich katholisch, welches auch im Nähen erfahren, wird verhältnißhalber zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

19495 **Ordentliche Mädchen für's Lager gesucht von**

Hemken & Röthe.

19494 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht, gegen hohen Lohn.

19489 **Ordentliche Knaben und Mädchen für leichte Arbeit auf ganze Tage gesucht. N. i. d. E.**

19488 **Eine hiesige mechanische Weberei sucht einen tüchtigen Meister. Näh. in der Exp.**

19473 Knaben o. Mädchen a. h. Tage g.

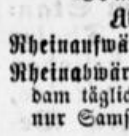
19307 Ein Metzgerlehrl. ges.

19343 **Mädchen finden Beschäftigung.**

Eine anständige Wohnung von 4—6 Räumen, in der Nähe der Herzogs- oder Königsstraße, für eine kleine Familie pr. September oder Oktober zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten Nr. 19432 bef. die Expedition.

19421 **Anstreicher** gesucht, Alfenstr. 12.

19482 Mehlwürmer zu kaufen gesucht. Neumarkt 16. 1. Etage.



Kölnische u. Düsseldorfer Rhein-Dampfboote.

Vom 14. Mai 1872 ab.

Abfahrt von Düsseldorf.

Rheinaufwärts: Morgens 5 u. Abends 11 Uhr.

Rheinabwärts: Abends 11½ Uhr nach Rotterdam täglich, außer Samstags; nach Arnheim nur Samstags.

Abfahrt von Köln.

Vorm. 5½, 6 und 8¾ Uhr bis Mainz, 10 bis St. Goar; Nachm. 1 Uhr bis Coblenz, 4 Uhr bis Neuwied; Abends 9¾ Uhr bis Coblenz-Mannheim; Nachmittags 3 und 7½ Uhr bis Düsseldorf.

Von	Rheinabwärts	Rheinaufwärts
Mannheim	5½ Vm. 1¼ Nm.	
Mainz . . .	7½, *9, †9½, 10, 12¼, 3, 6¼.	Vm. 5, Nm. 2.
Bingen . .	5, 9¼, †11, 11¾, 2, 5.	6¼, 11¼, 2, 2½, †5½, *6¾, 7¼.
Coblenz . .	6, ¼, 12¼, *12¾, †1¾, 2¾, 5.	6, 6½, 8, 10, †1, 2, *2¾.
Bonn . . .	9, 12½, 3¼, †4¾, 5¾, 8.	8½, †8¼, *10¾, 12¾, 3¾, 7, 12¾.
Cöln . . .	Nm. 3, 7½.	5½, †6, *8¾, 10, 1, 4, 9¾.
Düsseldorf	11½ Abds.	Vm. 5, Abds. 11.
Rotterdam	. . . . .	Vm. 6, täglich außer Montags.

Die mit * bezeichneten Fahrten werden durch die neuesten Salonboote „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, Kaiser und König", und die mit † bezeichneten Fahrten durch die Salonboote „Humboldt" und „Friede" ausgeführt.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Abfahrt von Elberfeld nach:

Aachen 6³⁴, 7²³†, 10¹⁶ V., 1²⁰, 4⁵⁰, 8⁵⁰ N.
Altena 7⁷, 8⁴⁴*, 11³ V., 1³⁵, 5⁴⁵, 7⁴⁵ N.
Amsterdam 6³⁴, 7²³†, V., 1³⁰ N.
Antwerpen 7²³†, V., 8⁵†, N.
Barmen 7⁷, 8⁴⁴*, 8⁵⁰, 10⁵⁹, 11³ V., 1²⁰, 1³⁵, 3³⁵, 5³⁹, 5⁴⁵ N., 7²⁷, 7⁴⁵, 9⁵⁹, 10⁸, A., 11²¹, 12³⁴† Nachts.
Berlin 8⁴⁴* V., 5⁴⁵ 7⁴⁵ N., 10⁸ A., 12³⁴† Nachts.
Bonn 6⁵⁵, 7²³†, 10²⁷ V., 1⁷ 5¹, 7⁵⁶*, 8¹⁷ N.
Bremen 8⁴⁴* V., 7⁴⁵ N.
Brüssel 7²³†, V., 8⁵⁰ N.
Cassel 8⁴⁴* V., 1³⁵ N., 10⁸ A., 12³⁴† Nachts.
Coblenz 6⁵⁵, 7²³† V., 1⁷, 5¹, 8¹⁷ N.
Cöln 6⁵⁵, 7²³† V., 1⁷, 7⁵⁶* N.
Crefeld 6³⁴, 10¹⁶ V., 1³⁰, 4⁵⁰, 8⁵⁰ N.
Deutz 6⁵⁵, 8⁵, 10²⁷ V., 1⁷, 5¹, 7⁵⁶*, 8¹¹, 9⁵⁰ N.
Dortmund 7⁷, 8⁴⁴*, 11³ V., 1³⁵, 3³⁵, 5⁴⁵, 7⁴⁵ N.
Düsseldorf 6³⁴, 7²³†, 10¹⁶, V., 1³⁰, 2⁴⁶, 4³⁰, 7¹, 8⁵⁰, 9⁵⁰ N.
Hagen 7⁷, 8⁴⁴*, 11³ V., 1³⁵, 3³⁵, 5⁴⁵ N., 7⁴⁵ 10⁸ A., 12³⁴† Nachts.
Hamm 8⁴⁴*, V., 1³⁵, 5⁴⁵, 7⁴⁵ N.,
Hannover 8⁴⁴* V., 7⁴⁵ N.
Harburg 8⁴⁴* V., 7⁴⁵ N.
Leipzig 8⁴⁴* V., 1³⁵ N., 7⁴⁵, 10⁸ A., 12³⁴† Nachts.
Magdeburg 8⁴⁴* V., 5⁴⁵, 7⁴⁵, 10⁸ A. 12³⁴† Na.
Mülheim a. Rh. 6⁵⁵, 8², 10²⁷ V., 1⁷, 5¹, 7⁵⁶* 8¹⁷, 9⁵⁰ N.
Münster 8⁴⁴* V., 1³⁵, 7⁴⁵ N.
Remscheid 8⁵⁰, 11³ V., 1³⁵ N., 7⁴⁵, 10⁸ A.
Ruhrort per Steele 10²⁷ V., 2⁴⁶, 7³ N.
Siegen 7⁷, 11³ V., 5⁴⁵ N.
Soest 7⁷, 8⁴⁴* V., 1³⁵, 5⁴⁵ N., 7⁴⁵ 10⁸ A., 12³⁴† N.
Solingen 6⁵⁵, 8⁵, 10²⁷ V., 1⁷, 5¹, 7⁵⁶*, 8¹⁷ 9⁵⁰ N.
Steele 6³⁴, 10²⁷ V., 2⁴⁶, 7³N.
Venlo 6³⁴, 7²³† 10¹⁶ V., 2⁴⁶, 8⁵⁰ N.
Viersen 6³⁴, 7²³†, 10¹⁶ V., 1³⁰, 2⁴⁶, 5¹, 8⁵⁰ N.

* bedeutet Schnellzug, † Kourierzug.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Abfahrten von Düsseldorf nach:

Köln 7²⁴† M., 1³⁷ N., 8¹³* A.
Deutz 8³⁶, 11 M., 3¹⁰, 5²⁸ N., 8⁴⁰ A.
Emmerich 8¹⁹*, 8⁵⁵ M., 2³⁷ N., 8²⁵† A.
Frankfurt 8³⁶ M., 1³⁷ N.
Giessen 8³⁶ M., 1³⁷, 3¹⁰ N.
Hamm 8¹⁹*, 8⁵⁵, 12⁴⁰, 2³⁷, 8²⁵, 12³⁷.
Minden 8¹⁹*, 8⁵⁵, 12⁴⁰, 2³⁷, 8²⁵, 12³⁷.
Siegen 8³⁶ M., 1³⁷, 3¹⁰ N.

* bedeutet Schnellzug, † Kourierzug.

Betrieb der Seiden-Condition in Elberfeld.

	Mrs.	Kilo.
Es wurden eingeliefert:		
am 29. Mai	19	1539
vom 1. bis 29. Mai	210	11151
Total:	229	12690

Barometer- und Thermometerstand.

1872	Uhr.	Barometer.	Thermometer.
28. Mai Abends	10 27 B.	11,8‴	+ 11 R.
29. „ Mrgns	7 27 B.	11,4‴	+ 10 „
— „ Nachm.	2 27 B.	10,9‴	+ 19 „

Verantw. Redakt.: Karl Friedr. Näher in Elberfeld. Gedruckt bei R. L. Friderichs & Comp. in Elberfeld, Genügsamkeitstr. Nr. 9—11. Expedition im Rathhause.